



Gemeinderat

Auszug aus dem Protokoll vom 11. April 2018

Beschluss Nr. 2018-63 | Registraturplan Nr. 10.06 | CMIAXIOMA Laufnummer 2018-44 |
IDG-Status: Öffentlich

Gemeinde Bauma; Jahresrechnung 2017; Genehmigung und Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018

Sachverhalt

Jahresrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz 2017 der Gemeinde Bauma wurden geprüft und werden wie folgt zur Genehmigung vorgelegt:

<u>Laufende Rechnung</u>	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
Total Aufwand	CHF 37'186'919.19	CHF 37'058'700.00
Total Ertrag	CHF 38'408'449.30	CHF 36'978'000.00
Aufwandüberschuss	CHF	CHF 80'700.00
Ertragsüberschuss	CHF 1'221'530.11	CHF

<u>Investitionsrechnung</u>	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF 2'369'661.92	CHF 4'050'600.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF 1'285.50	CHF 0.00
Gesamtinvestitionen netto	CHF 2'370'947.42	CHF 4'050'600.00

<u>Finanzierung</u>	Rechnung 2017	Voranschlag 2017
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 2'325'761.92	CHF 2'477'100.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	CHF	CHF 80'700.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF 1'221'530.11	CHF
Nettoinvestitionen Finanz- + Verwaltungsvermögen	CHF - 2'370'947.42	CHF - 4'050'600.00
Finanzierungsfehlbetrag II	CHF	CHF 1'654'200.00
Finanzierungsüberschuss II	CHF 1'176'344.61	

<u>Bilanz</u>	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Finanzvermögen	CHF 25'090'586.64	CHF 19'285'684.74
Verwaltungsvermögen	CHF 19'871'000.00	CHF 19'953'100.00
Spezialfinanzierungen	CHF 464'461.10	CHF 0.00
Total Aktiven	CHF 45'426'047.74	CHF 39'112'784.74
Fremdkapital	CHF 25'012'090.76	CHF 23'935'691.11
Verrechnungen	CHF 3'308'221.57	CHF 68'819.87
Spezialfinanzierungen	CHF 4'102'208.90	CHF 3'326'277.36
Eigenkapital	CHF 13'003'526.51	CHF 11'781'996.40
Total Passiven	CHF 45'426'047.74	CHF 39'112'784.74



Bereits im Herbst 2017 stand fest, dass die Jahresrechnung 2017 besser abschliessen würde als budgetiert. An der Behördenkonferenz informierte der Ressortvorsteher Finanzen, dass bei der Laufenden Rechnung 2017 ein Ertragsüberschuss erwartet wird. Die Abweichungen gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 80'700.00 wurden primär auf die höheren Steuereinnahmen, insbesondere der ordentlichen Steuern des laufenden Jahres und der Grundstückgewinnsteuern zurückgeführt. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Aufwendungen bei der Langzeitpflege wie auch bei der ambulanten Krankenpflege wiederum zunehmen werden.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'221'530.11 ab, womit die Abweichung gegenüber dem Aufwandüberschuss im Voranschlag CHF 1'302'230.11 beträgt.

Begründungen

Laufende Rechnung

Der Gesamtaufwand von CHF 37'186'919.19 fällt gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 128'219.19 höher aus

Erfreulicherweise verringern sich die Sachaufwendungen gegenüber dem Voranschlag in den meisten Funktionsbereichen, obwohl für die offene Stelle des Gemeindeschreibers während mehreren Monaten ein Springer im Einsatz war (– CHF 289'080.72).

Beim Personalaufwand konnte zwar über alle Konten eine Punktlandung erreicht werden (– CHF 4'679.01). Trotz der vakanten Gemeindeschreiber-Stelle über einige Monate stieg der Bezahlungsaufwand aber leicht, da ein unfallbedingter Ausfall mit Pensenaufstockungen überbrückt werden musste. Diese Mehrkosten wurden dank Taggeldern der Unfallversicherung kompensiert (siehe Kto. 1.020.4360). Auch fielen im Zusammenhang mit der EDV-Umstellung personelle Mehraufwendungen an.

Im Sachbereich Passivzinsen reduzierten sich die Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag dank dem tiefen Zinsniveau und der Rückzahlung von einigen langfristigen Darlehen mit hohen Zinsen (– CHF 51'080.72).

Da nicht alle geplanten Investitionen realisiert wurden, sind die Abschreibungen tiefer als budgetiert (– CHF 151'338.08).

Im Bereich Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen führte eine Klassenreduktion in der Primarschule per August 2017 zu Minderkosten. Zudem besuchten weniger Schüler das 10. Schuljahr (BWS) als vorgesehen (– CHF 142'606.80).

Die Betriebs- und Defizitbeiträge sind vor allem wegen der stetig steigenden Pflegefinanzierungskosten und der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe gestiegen. Erfreulicherweise liegen die Zusatzleistungen zur AHV/IV unter den budgetierten Kosten (+ CHF 566'559.33).

Aufgrund der hohen Ausgabendisziplin bei den Sachaufwendungen in allen Verwaltungsbereichen konnte das Ausgabenwachstum im Bereich Soziales und Gesundheit grösstenteils kompensiert werden.



Der Gesamtertrag erhöht sich gegenüber dem Voranschlag um CHF 1'439'503.30 von CHF 36'978'000.00 auf CHF 38'417'503.30.

Bei den Steuern fallen höhere ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr positiv ins Gewicht (+ CHF 302'884.15).

Im Hinblick auf den IT-Herstellerwechsel zur VRSG wurden durch das Kantonale Steueramt über 1'000 zusätzliche Veranlagungen erledigt, was zu höheren ordentlichen Steuern früherer Jahre führte (+ CHF 467'692.85).

Zudem erhöhen sich die Quellensteuern dank der Erledigung aller alten Fälle durch den Kanton (+ CHF 116'874.65).

Ebenfalls konnte bei den Grundstückgewinnsteuern der budgetierte Ertrag übertroffen werden (+ CHF 573'801.65).

Negativ wirkte sich einzig die Rückzahlung über mehrere Jahre bei den Passiven Steuerausscheidungen aus (- CHF 360'312.20). Dieser Einmaleffekt geht auf die Aufarbeitung penderter Fälle zurück und wird sich in den nächsten Jahren nicht wiederholen. Grössere Positionen werden künftig abgegrenzt.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 2'369'661.92 um rund CHF 1'681'000.00 (41.5%) tiefer ab als im Voranschlag vorgesehen. Weniger investiert wurde hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Projekt Bändler 2020 beim Alters- und Pflegeheim Bändler (- CHF 455'783.40), bei den Gemeindestrassen (- CHF 240'255.60) und bei den Bachverbauungen (- CHF 275'232.15). Für die Sanierung der Schiessanlagen Dillhaus und Sternenberg im Jahr 2011 wird ein rückwirkender Staatsbeitrag von CHF 262'023.00 ausgerichtet.

Im Finanzvermögen sind die ersten Ausgaben für den Verkauf des Grundstücks "Grosswis" angefallen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung weist mit einer Bilanzsumme von CHF 45,4 Millionen gegenüber dem Vorjahr einen um CHF 6,3 Millionen höheren Wert aus. Diese Erhöhung ist einmalig. Aufgrund der IT-Systemumstellung von RUF/Gesoft auf VRSG mussten alle steuerrelevanten Buchungen im Dezember mittels eines Verrechnungskonto gesondert verbucht werden. Dieses Verrechnungskonto wurde per 1. Januar 2018 wieder vollständig aufgelöst.

Der Vorschuss der Gemeinde an die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 464'461.10 (Konto 1.1280.53, es erfolgte eine Umbuchung vom Konto 1.2280.53). Per 31. Dezember 2018 erfolgt eine Korrektur der Bilanz, so dass die Spezialfinanzierung wieder ein positives Eigenkapital aufweisen wird. Die Unterdeckung ist darauf zurückzuführen, dass, anders als gemäss Beschluss des Gemeinderates Nr. 2012-15 vom 11. Januar 2012 vorgesehen, von der für Gemeindebetriebe bestehenden Möglichkeit der linearen Abschreibung der Investitionen kein Gebrauch gemacht wurde.



Bei der Spezialfinanzierung wird die Abschreibungsmethode mit dem Wechsel von HRM1 auf HRM2 per 31. Dezember 2018 von degressiv auf linear umgestellt und damit nachträglich bereinigt. Damit wird im Bereich des Abwassers auf eine betriebswirtschaftliche Rechnungs-methode umgestellt und können die Klärgebühren auf mehrere Jahre hinaus konstant gehalten werden.

Erwägungen

Das Eigenkapital erhöht sich per 31. Dezember 2017 um den Ertragsüberschuss von CHF 1,22 Millionen auf CHF 13,0 Millionen. Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals aus spezialfinanzierten Funktionen betrug das gesamte Eigenkapital CHF 16,64 Millionen.

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner betrug Ende 2016 CHF 949.00 und verringert sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 655.00 pro Einwohnerin und Einwohner.

Durch den Ertragsüberschuss und den teils nicht ausgeführten Investitionen resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'176'344.61.

Die Abweichungen sind detailliert und ausreichend begründet. Die Auswertungen werden der Rechnungsprüfungskommission im ExtraNet und der Öffentlichkeit auf der Website zur Verfügung gestellt. Die Jahresrechnung 2017 kann genehmigt werden.

In der weiteren Diskussion wird mehrheitlich die Meinung geäußert, dass bei der Vorbereitung von Geschäften vor der Festlegung, ob eine Ausgabe als gebunden zu betrachten ist, eine Rücksprache mit dem Gemeindeschreiber respektive dem Abteilungsleiter Finanzen erfolgen soll.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde wird genehmigt und der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 folgender Antrag unterbreitet:
"Die Jahresrechnung 2017 der politischen Gemeinde Bauma wird genehmigt."
2. Das Ergebnis der finanztechnischen Prüfung durch die beauftragte Prüfstelle bleibt vorbehalten.
3. Die Abteilung Finanzen wird beauftragt, die Prüfung der Jahresrechnung durch die Revisionsstelle und die Rechnungsprüfungskommission vorzubereiten.



4. Mitteilung an:
- Balmer Etienne AG, Bederstrasse 66, 8002 Zürich; zur Prüfung und Berichterstattung
 - Rechnungsprüfungskommission Bauma; Herr Kurt Münger, Präsident; Breitacher 20, 8493 Saland; unter Beilage der Unterlagen; zur Stellungnahme
 - Gemeindeamt des Kantons Zürich, Wilhelmstrasse 10, 8090 Zürich; zur Kenntnis
 - Bezirksrat Pfäffikon ZH, Hörnlistrasse 17, 8330 Pfäffikon ZH; zur Kenntnis
 - Ressortvorsteher Finanzen; zur Kenntnis
 - Abteilung Finanzen; unter Beilage der Unterlagen; zum Vollzug und zur Ablage im Vorarchiv (Registraturplan Nr. 10.06)
 - Abteilung Präsidiales+Sicherheit; unter Beilage der Unterlagen; zum Vollzug und zur Ablage im Vorarchiv (Registraturplan Nr. 16.04.0)

Gemeinderat Bauma

Andreas Sudler
Gemeindepräsident

Roberto Fröhlich
Gemeindeschreiber

Versand: 19. April 2018

